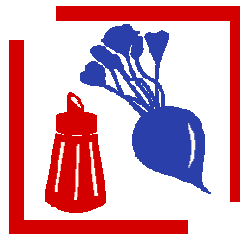


Branchenbericht 2014

der

Zuckerindustrie



GEWERKSCHAFT NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN

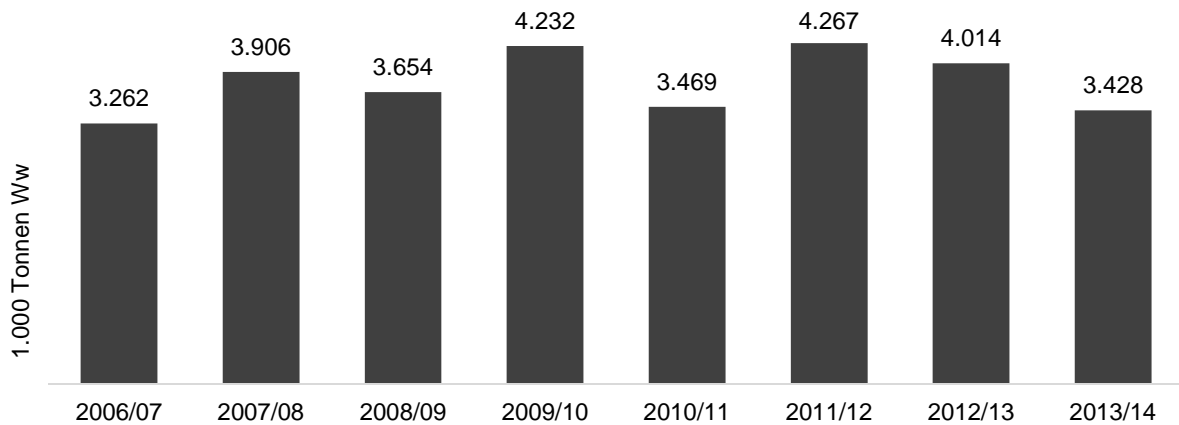
Zuckerindustrie 2014

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren in der Zuckerindustrie im 1. Halbjahr 2014 in **23 Betrieben** (50 und mehr Beschäftigte) **4.602 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** tätig.¹

Entwicklung der Verbrauchs- und Produktionsmengen

Im Wirtschaftsjahr 2013/2014 wurden aus rund 21 Millionen Tonnen Zuckerrüben 3,428 Millionen Tonnen Zucker erzeugt und damit 6,5 Prozent weniger als im Vorjahr. Gegenüber 2012/2013 verringerte sich die Zuckerrübenanbaufläche um 8,6 Prozent auf gut 315 Tsd. Hektar.²

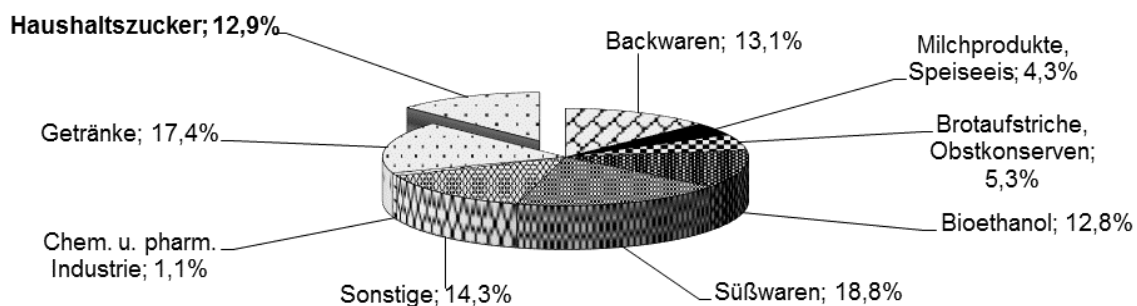
Zuckererzeugung in Deutschland in 1000 Tonnen Weißzuckerwert (Ww)



Quelle: Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, Jahresbericht 2013/14, S 19

Die Rübenenerzeugung bewegt sich seit Ende der achtziger Jahre auf nahezu konstantem Niveau. Der Anteil des Rübenzuckers lag 2013/2014 bei rund 19 Prozent der Weltzuckererzeugung³.

Inlandsabsatz von Zucker



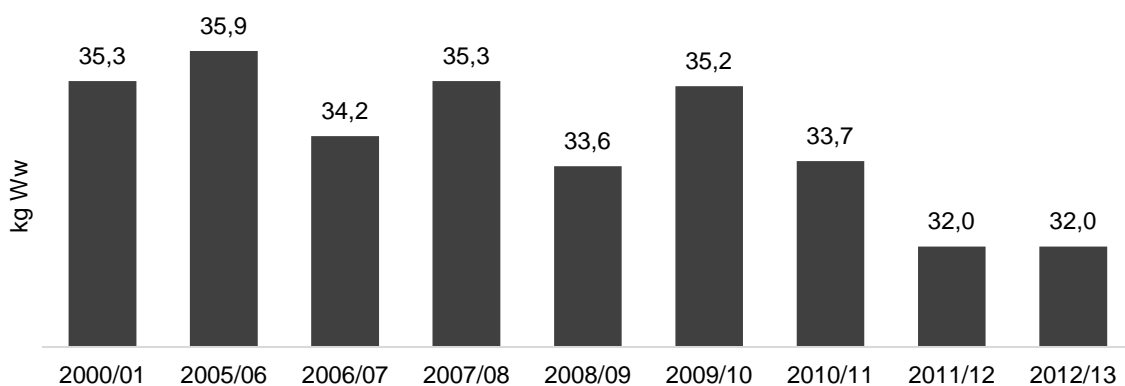
Quelle: Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, Jahresbericht 2013/2014, S. 75

¹ Stat. Bundesamt, WZ 2008 – Nr. 10.81

² Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, Jahresbericht 2013/2014, S. 17

³ Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, 2014

Pro-Kopf-Verbrauch von Zucker in Deutschland in Kilogramm Weißzuckerwert (Ww)

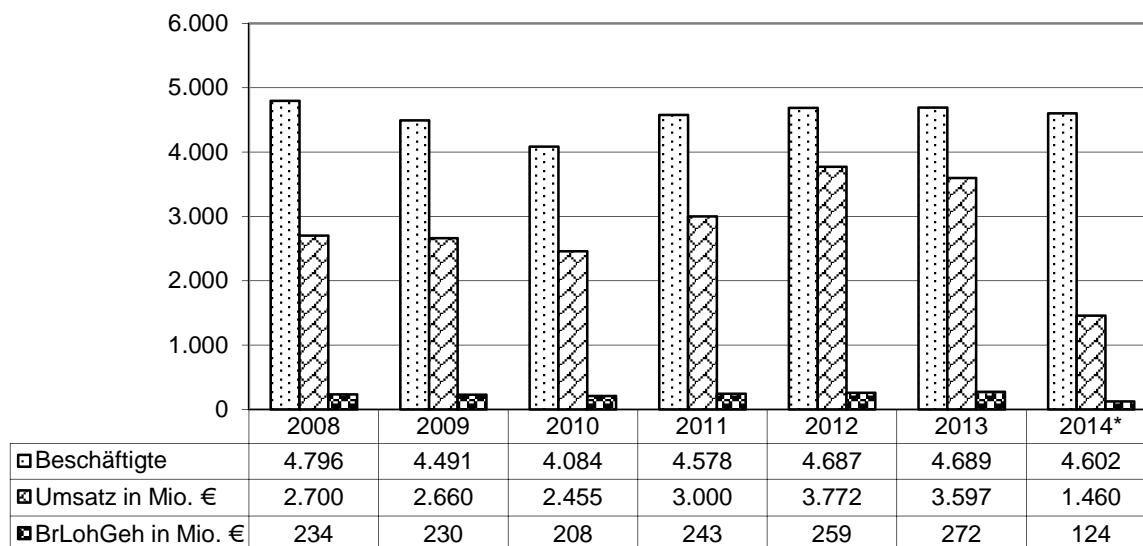


Quelle: Statista 2014

Umsatzentwicklung der Zuckerindustrie

2013 verringerten sich die Umsätze in der Zuckerindustrie (Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten) gegenüber dem Jahr 2012 (3,8 Milliarden Euro) um **4,6 Prozent auf 3,6 Milliarden Euro**, bedingt durch geringere Preise für Quoten- und Nicht-Quotenzucker und höhere Herstellungskosten.

Umsatz, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme 2008 – 1. Halbjahr 2014



Quelle: StBA, WZ 2008, Nr. 10.81, * 1. Halbjahr 2014

Preisindex

Die Verbraucherpreise lagen laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2013 durchschnittlich um 1,5 Prozent höher als im Jahresdurchschnitt 2012, die Preise für Zucker und Süßwaren erhöhten sich in diesem Zeitraum um 2,6 Prozent.

Verbraucherpreisindex

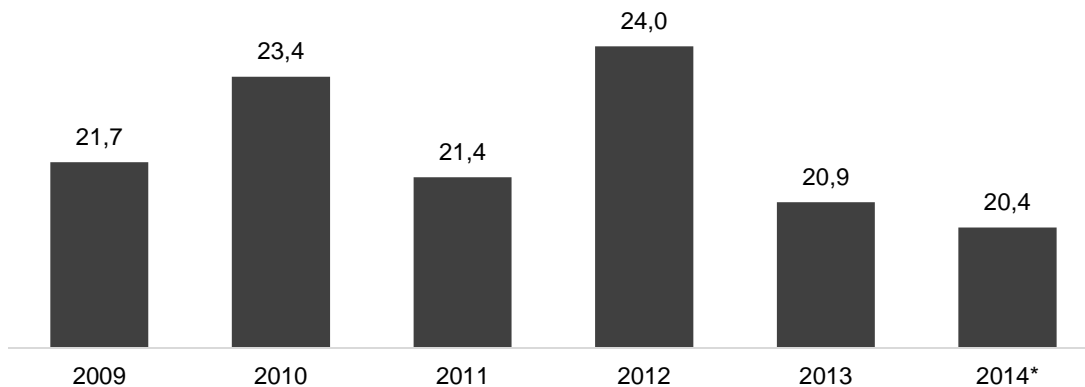
2010 = 100	Jahresdurchschnitt		
	2011	2012	2013
Verbraucherpreisindex	102,1	104,1	105,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,8	106,3	110,4
Süßwaren, Schokolade, Zucker, Marmelade, Konfitüre, Honig Sirup	100,9	104,7	107,4

Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergebnis 61111-0003, Stand September 2014

Exportentwicklung in der Zuckerindustrie

Die bis September 2017 bestehende Quotenregelung erlaubt den europäischen Zuckerherstellern derzeit Exporte im Umfang von rund 1,37 Mio. Tonnen bzw. rund 514 Millionen Euro.⁴

Exportquote (Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz – in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt, WZ 2008, Nr. 10.81

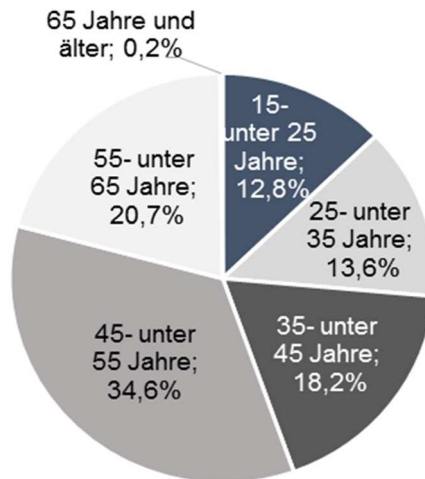
Betriebe und Beschäftigte der Zuckerindustrie

Laut Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit arbeiteten am 30.6.2013 4.543 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in 37 Betrieben der Zuckerindustrie.

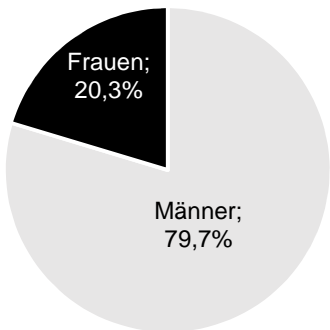
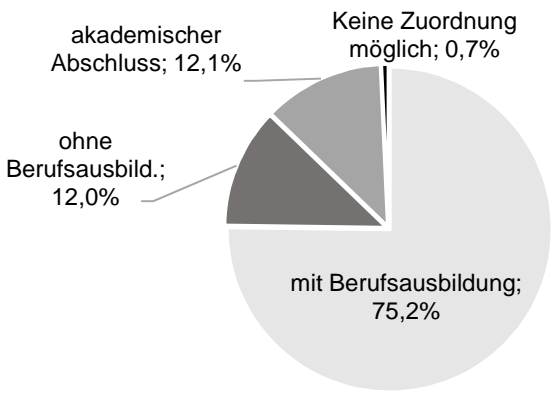
⁴ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 24.06.2014

49 Prozent aller Betriebe beschäftigen 100 bis 499 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und damit 87 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Zuckerindustrie.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen



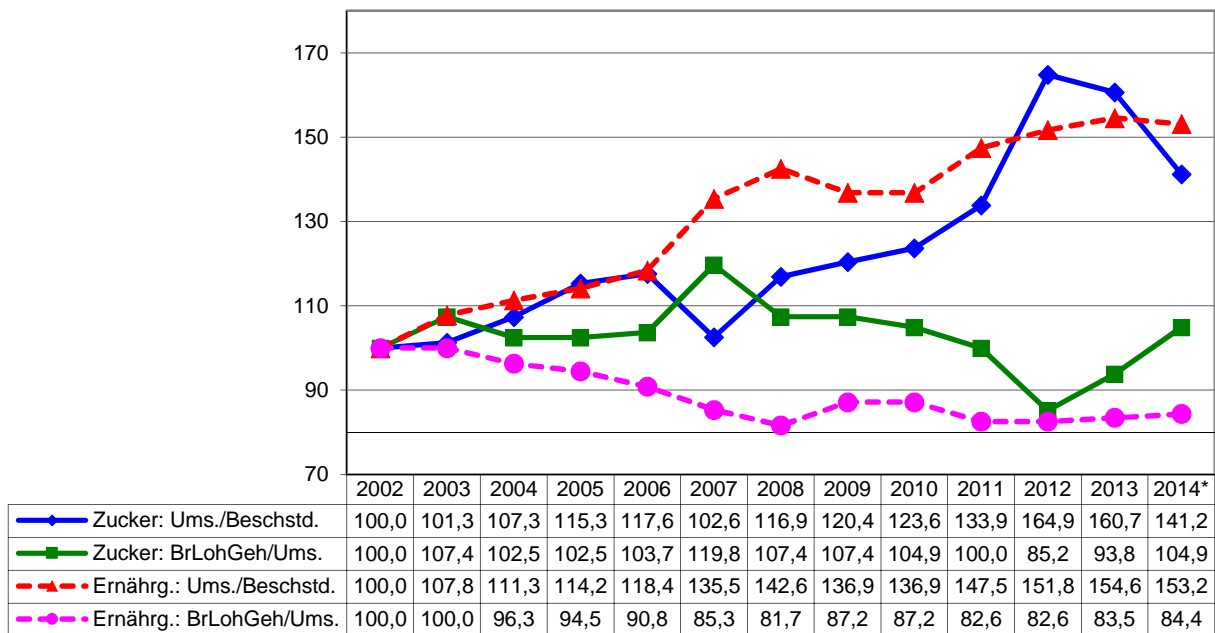
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik, 30.06.2013

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte																	
nach Geschlecht	nach Qualifizierung																
 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Geschlecht</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Frauen</td> <td>20,3%</td> </tr> <tr> <td>Männer</td> <td>79,7%</td> </tr> </tbody> </table>	Geschlecht	Anteil	Frauen	20,3%	Männer	79,7%	 <table border="1"> <thead> <tr> <th>Qualifizierung</th> <th>Anteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Keine Zuordnung möglich</td> <td>0,7%</td> </tr> <tr> <td>akademischer Abschluss</td> <td>12,1%</td> </tr> <tr> <td>ohne Berufsausbild.</td> <td>12,0%</td> </tr> <tr> <td>mit Berufsausbildung</td> <td>75,2%</td> </tr> </tbody> </table>	Qualifizierung	Anteil	Keine Zuordnung möglich	0,7%	akademischer Abschluss	12,1%	ohne Berufsausbild.	12,0%	mit Berufsausbildung	75,2%
Geschlecht	Anteil																
Frauen	20,3%																
Männer	79,7%																
Qualifizierung	Anteil																
Keine Zuordnung möglich	0,7%																
akademischer Abschluss	12,1%																
ohne Berufsausbild.	12,0%																
mit Berufsausbildung	75,2%																

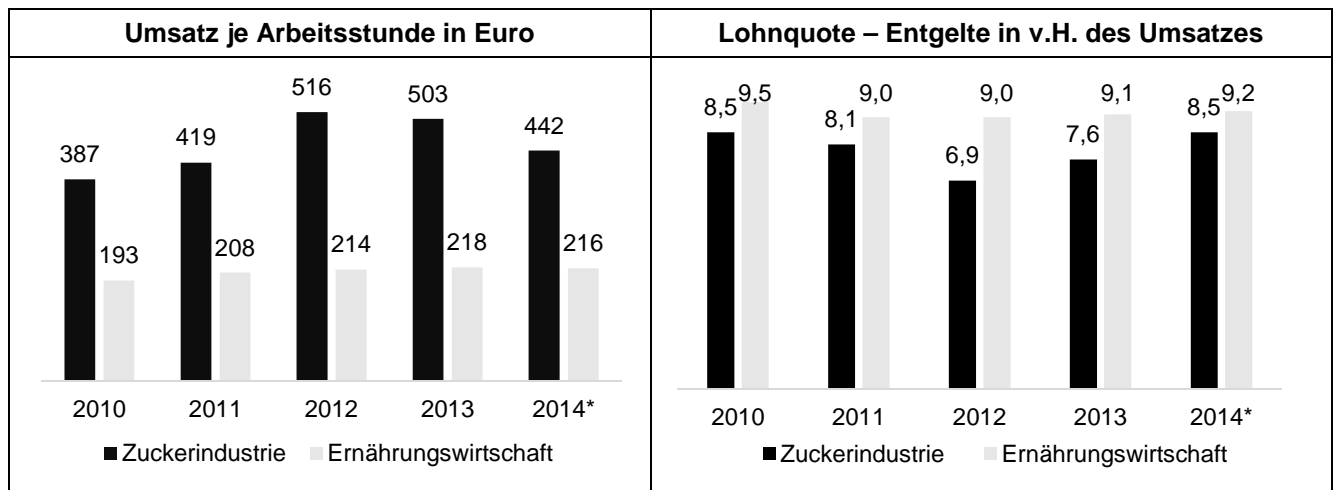
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigtenstatistik, 30.06.2013

Wirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung

Entwicklung Umsatz/geleistete Arbeitsstunden und Lohnquote (Entgelte in v.H. des Umsatzes) in der Zucker- und Ernährungsindustrie 2002 bis 1. Halbjahr 2014 (Index 2002 = 100)



Quelle: Statistisches Bundesamt, WZ 2008, Nr 10.81, * 1. Halbjahr 2014



Quelle: Statistisches Bundesamt 2013 WZ 2008 Nr. 10.81, * 1. Halbjahr 2014

Von einem Euro Umsatz betragen die Bruttolohn- und -gehaltskosten ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung 8,5 Cent.

Bioethanolproduktion in Deutschland

Für 2014 erwartet der Bundesverband der deutschen Bioethanolwirtschaft (Bioethanol wird aus zucker- und stärkehaltigen Pflanzen gewonnen) - bedingt durch einen ansteigenden Absatz von Super E 10 - eine positive Entwicklung von Produktion und Verbrauch.⁵



Quelle: Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, 2014

Entwicklungen und Trends

Zuckermarktordnung

Die Zuckermarktordnung (ZMO), mit der Quoten und Rübenmindestpreise geregelt wird, läuft am 30. September 2017 zum Ende des Zuckerwirtschaftsjahres 2016/2017 aus.

Weltzuckermarkt

Seit Ende der achtziger Jahre sind die Zuwächse der Weltzuckererzeugung vor allem dem Rohrzucker zuzuschreiben. Im Gegensatz dazu bewegt sich die Rübenzuckererzeugung im selben Zeitraum mit rund 35 Mio. Tonnen auf nahezu unverändertem Niveau. Im Wirtschaftsjahr 2013/14 betrug der Anteil des Rohrzuckers an der Gesamtzuckererzeugung rund 81 Prozent und der des Rübenzuckers 19 Prozent.⁶

Weltzuckerhandel

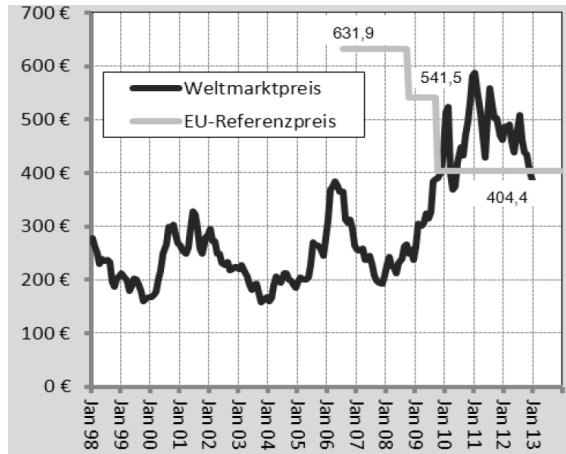
Rund zwei Drittel des weltweit erzeugten Zuckers werden direkt in den Erzeugerländern verbraucht. Nur ein Drittel des Zuckers wird auf dem so genannten Weltmarkt gehandelt. Im Wirtschaftsjahr 2013/14 beträgt die Gesamtmenge des weltweiten Handelsvolumens rund 60 Mio. Tonnen. Davon werden rund 9 Mio. Tonnen über Präferenzabkommen oder vergleichbare Regelungen abgewickelt. Auf dem „freien Weltmarkt“ werden somit rund 51 Mio. Tonnen Zucker bzw. 28 Prozent der Weltzuckererzeugung gehandelt. Hauptbörsenplätze sind London und New York.⁷

⁵ Wirtschaftliche Vereinigung Zucker, Jahresbericht 2013/2014, S 38

⁶ Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

⁷ Wirtschaftliche Vereinigung Zucker

Weltmarkt- und EU-Preise für Rohzucker in Euro/Tonne



Quelle Iso, 2.5.2013

Preisverfall aufgrund von Überkapazitäten

Aufgrund von Überkapazitäten auf dem Weltmarkt hat ein massiver Preisverfall eingesetzt. Der Zuckerpreis an der Börse hat sich binnen vier Jahren halbiert⁸. Obwohl die europäischen Zuckerhersteller von der noch bestehenden Zuckermarktordnung profitieren, stehen sie schon jetzt massiv unter Druck. Südzucker setzt der Preisverfall empfindlich zu. Die operativen Erträge im Zuckerbereich fielen im ersten Halbjahr 2014 um 77 Prozent⁹. Auf das Gesamtjahr gesehen rechnet das Unternehmen im Bereich der Zuckersparte nur noch mit einem Ergebnis von 30 – 70 Millionen Euro. Im Vorjahr lag das Ergebnis noch bei 438 Mio. Euro. Angesichts des Wegfalls der Quotenregelung, stehen die Unternehmen vor einem beschleunigten Strukturwandel.

Zur Entlastung des Marktes wurde der Vortrag von Überrüben auf die Vertragsmengen des Anbaujahres 2015 vereinbart. Die Landwirte haben damit die Möglichkeit, ihre Anbauflächen im nächsten Jahr entsprechend zu reduzieren.

⁸ Die Welt v. 24.10.2014

⁹ ebenda

Top 20 Zuckerhersteller Welt 2014

Rang	Unternehmen	Sitz des Unternehmens	Zuckerproduktion 2012/2013 in Tsd. t	Zuckerproduktion 2011/2012 in Tsd. t	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
1	Südzucker-Gruppe	Deutschland	4.891	5.326	- 8,17
2	Associated British Sugar	Großbritannien	4.400	4.250	+ 3,53
3	Raizen	Brasilien	4.300	4.103	+ 4,80
4	Tereos	Frankreich	3.890	3.913	- 0,59
5	Mitr Phol	Thailand	3.700	3.300	+ 12,12
6	Nordzucker	Deutschland	3.043	3.163	- 3,79
7	Biosev	Brasilien	2.110	1.923	+ 9,72
8	Wilmar	Singapur	1.875	1.625	+ 15,38
9	Pfeifer & Langen	Deutschland	1.685	1.723	- 2,21
10	Thai Roong Ruang	Thailand	1.679	1.869	- 10,17
11	Feesa	Mexiko	1.521	1.186	+ 28,25
12	American Crystal	USA	1.452	1.284	+ 13,08
13	Sta Terezinha	Brasilien	1.450	1.360	+ 6,62
14	Turkseker	Türkei	1.410	1.245	+ 13,25
15	Guangxi Nanhua	China	1.400	1.250	+ 12,00
16	Bajaj Hindusthan	Indien	1.355	1.267	+ 6,95
17	Shree Renuka	Indien	1.307	1.271	+ 2,83
18	Cristal Union	Frankreich	1.304	1.006	+ 29,62
19	Tongaat	Südafrika	1.254	1.150	+ 9,04
20	Royal Cosun	Niederlande	1.161	1.209	- 3,97
	Gesamt		45.187	43.423	+ 4,06

Quelle: LZnet / F.O. Licht - Juni 2014